

## **Bericht Schüleraustausch Lunéville 22. bis 29. Mai 2019**

Am Mittwoch, dem 22. Mai 2019, stand die Reise nach Frankreich vor uns. Wir fuhren in einem Kleinbus die vor uns liegenden 250 Kilometer.

Die Spezialitäten, welche wir dort aßen, waren uns bis dahin fremd. Es gab zum Beispiel Wurstkuchen, welcher aus einer Wurst und einem salzigen Crêpe bestand. Es war ein merkwürdiges Gefühl, diesen Wurstkuchen zu essen, jedoch eine Erfahrung wert.

Besonders in Erinnerung werden uns die Ausflüge bleiben, wo wir zum Beispiel in einem Hochseilgarten über einen See rutschen konnten oder bei der Herstellung von Walnussöl mitmischen durften. Auch interessant zu sehen war, wie Bonbons hergestellt werden und wie viel Zucker in so einem Bonbon ist. Als wir am Wochenende mit den Gastfamilien in Nancy waren, beeindruckte mich besonders der Place Stanislas mit der Oper, dem Rathaus und vielen Restaurants.

Am Montag gingen wir den ganzen Tag mit den Franzosen in die Schule, welche erst um 17.00 Uhr endete. Anders als in Deutschland hat jeder Lehrer sein eigenes Klassenzimmer und die Schüler müssen nach jedem Fach das Zimmer wechseln.

In dieser Woche sammelten wir viele Eindrücke aus dem Leben der Franzosen, wie zum Beispiel die meist langen Busfahrten, um von zu Hause in die Schule zu kommen, oder auch wie Franzosen bei Stundenausfall in der Schule bleiben müssen.

Jedoch hat alles ein Ende und das Ende von dieser Fahrt war Mittwoch, der 29. Mai, an dem wir uns mit Wangenküssen von den Franzosen verabschiedeten.

*Von Juliane Stecker 8c*